

Megalopolis x Russland: Totaler Krieg

7. Mai 2022 | Pepe Escobar

Doch uns ist gegeben, auf keiner Stätte zu ruh'n,
Es schwinden, es fallen die leidenden Menschen
Blindlings von einer Stunde zur andern,
wie Wasser von Klippe zu Klippe geworfen,
Jahrlang ins Ungewisse hinab.

Hölderlin, Hyperions Schicksalslied

Die Operation Z ist die erste Salve eines titanischen Kampfes: Drei Jahrzehnte nach dem Zusammenbruch der UdSSR und 77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ordnet der Kreml nach sorgfältiger Abwägung das geopolitische Schachbrett neu, um die unipolare Hegemonie der „unverzichtbaren Nation“ zu beenden. Kein Wunder, dass das Imperium der Lügen völlig durchdreht und davon besessen ist, Russland vollständig aus dem westlich geprägten System zu verdrängen.

Die USA und ihre NATO-Welpen können ihre Ratlosigkeit angesichts eines erschütternden Verlustes unmöglich in den Griff bekommen: kein Anspruch mehr auf exklusive geopolitische Gewaltanwendung zur Aufrechterhaltung „unserer Werte“. Keine Dominanz des gesamten Spektrums mehr.

Auch das Mikrobild ist klar. Der „Deep State“ der USA melkt seinen geplanten Ukraine-Schachzug bis zum Gehtnichtmehr, um einen strategischen Angriff auf Russland zu tarnen. Das „Geheimnis“ bestand darin, Moskau in einen innerslawischen Krieg in der Ukraine zu zwingen, um Nord Stream 2 zu unterbrechen – und damit die deutsche Abhängigkeit von russischen Rohstoffen. Das beendet – zumindest für die absehbare Zukunft – die Aussicht auf eine Bismarcksche deutsch-russische Verbindung, die letztlich dazu führen würde, dass die USA die Kontrolle über die eurasische Landmasse vom Ärmelkanal bis zum Pazifik an einen entstehenden China-Russland-Deutschland-Pakt verlieren würden.

Der strategische Schachzug der Amerikaner hat bisher Wunder gewirkt. Aber die Schlacht ist noch lange nicht vorbei. Die neokonservativen und neoliberalen Kreise innerhalb des Tiefen Staates betrachten Russland als eine so ernste Bedrohung für die „regelbasierte internationale Ordnung“, dass sie bereit sind, einen „begrenzten“ Atomkrieg zu riskieren, wenn nicht gar in Kauf zu nehmen, um ihre Strategie durchzusetzen. Was auf dem Spiel steht, ist nichts weniger als der Verlust der Weltherrschaft durch die Angelsachsen.

Die Beherrschung der fünf Meere

Auf der Grundlage der Kaufkraftparität (KKP) ist Russland die sechstgrößte Volkswirtschaft der Welt, direkt hinter Deutschland und vor dem Vereinigten Königreich und Frankreich. Die „harte“

Wirtschaft ist mit der der USA vergleichbar. Die Stahlproduktion mag in etwa gleich sein, aber die intellektuelle Kapazität ist weitaus höher. Russland hat ungefähr die gleiche Anzahl von Ingenieuren wie die USA, aber sie sind viel besser ausgebildet.

Der Mossad führt Israels Wirtschaftswunder bei der Schaffung einer Art Silicon Valley auf eine Basis von einer Million russischer Einwanderer zurück. Dieses israelische Silicon Valley ist zufällig ein wichtiger Aktivposten des amerikanischen MICIMATT-Komplexes (military-industrial-congressional-intelligence-media-academia-think tank complex), der von Ray McGovern ‚unauslöschlich‘ genannt wurde

Das hysterische Bellen der NATO-Medien, Russlands BIP sei so groß wie das von Texas, ist Unsinn. Die Kaufkraftparität ist das, was wirklich zählt; das und Russlands überlegene Ingenieure sind der Grund dafür, dass seine Hyperschallwaffen den USA mindestens zwei oder drei Generationen voraus sind. Fragen Sie einfach den unersetzlichen [Andrei Martyanov](#).

Das Imperium der Lügen hat keine Verteidigungsraketen, die diesen Namen verdienen, und keine Äquivalente zu Mr. Zircon und Mr. Sarmat. Die NATOstan-Sphäre kann einfach keinen Krieg gewinnen, keinen Krieg gegen Russland, allein schon aus diesem Grund.

Das ohrenbetäubende „Narrativ“ der NATO, dass die Ukraine Russland besiegt, ist nicht einmal ein [harmloser Scherz](#) (vergleichen Sie es mit Russlands „Reach Out and Touch Someone“-Strategie). Das korrupte System der SBU-Fanatiker, die sich mit den ukrainischen Nazi-Gruppierungen vermischt haben, ist kaputt. Das Pentagon weiß das. Die CIA kann es unmöglich zugeben. Was das Imperium der Lügen bisher errungen hat, ist ein Medien-„Sieg“ für die Ukro-Nazis, kein militärischer Sieg.

Der General Aleksandr Dvornikov, in Syrien eine Berühmtheit, hat ein klares Mandat: die Eroberung des gesamten Donbass, die vollständige Befreiung der Krim und die Vorbereitung des Vormarschs auf Odessa und Transnistrien, während die Ukraine auf den Status eines gescheiterten Staates ohne Zugang zum Meer reduziert wird.

Das Asowsche Meer, das durch den Don-Wolga-Kanal mit dem Kaspischen Meer verbunden ist, ist bereits ein russischer See. Und das Schwarze Meer ist die wichtigste Verbindung zwischen dem Kernland und dem Mittelmeer. Das System der fünf Meere – Schwarzes Meer, Asowsches Meer, Kaspisches Meer, Baltisches Meer, Weißes Meer – macht Russland de facto zu einer kontinentalen Seemacht. Wer braucht schon warme Gewässer?

Bewegung „mit der Geschwindigkeit des Krieges“

Die Schmerzgrenze wird von nun an ununterbrochen nach oben gehen. Die Realität – wie die Tatsachen vor Ort – wird bald selbst für die NATOstan-weite Lügenpresse offensichtlich werden.

Der woke Vorsitzende der Generalstabschefs, General Mark Milley, erwartet, dass die Operation Z Jahre dauern wird. Das ist Blödsinn. Die russischen Streitkräfte können es sich leisten, ganz methodisch vorzugehen und sich alle Zeit zu nehmen, die für eine ordnungsgemäße Entmilita-



risierung der Ukraine erforderlich ist. Der kollektive Westen seinerseits steht unter Zeitdruck, denn die Rückwirkungen auf die Realwirtschaft sind bereits im Gange und werden mit Sicherheit bösartig werden.

Verteidigungsminister Schoigu hat sich klar ausgedrückt: Alle NATO-Fahrzeuge, die Waffen nach Kiew bringen, werden als „legitime militärische Ziele“ zerstört.

Ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des [Bundestages](#) stellt fest, dass die [Ausbildung ukrainischer Soldaten auf deutschem Boden](#) völkerrechtlich als Kriegsbeteiligung gewertet werden kann. Und das wird noch kniffliger, wenn es mit Waffenlieferungen der NATO gekoppelt ist: „Nur wenn es neben der Lieferung von Waffen auch um die Unterweisung der Konfliktpartei oder die Ausbildung an solchen Waffen ginge, würde man den sicheren Bereich der Nicht-Kriegsbeteiligung verlassen.“

Jetzt ist zumindest unwiederbringlich klar, wie sich das Imperium der Lügen „[mit der Geschwindigkeit des Krieges bewegt](#)“ – wie es der zum Pentagon-Chef aufgestiegene Waffenhändler Lloyd „Raytheon“ Austin in der Öffentlichkeit beschrieb. Auf Pentagonesisch erklärte der sprichwörtliche „Beamte“ dies als „eine Kombination aus einem Callcenter, einer Wachtage und Besprechungsräumen“. Sie führen einen Kampfrhythmus aus, um die Entscheidungsträger zu unterstützen.“

Der pentagonistische „Kampfrhythmus“, der einem angeblich „glaubwürdigen, widerstandsfähigen und kampffähigen ukrainischen Militär“ angeboten wird, wird von einem [EUCom-System](#) gespeist, das im Wesentlichen Waffenbestellungen aus den Lagerhäusern des Pentagons in den USA an die Zweigstellen des Imperiums der Stützpunkte in Europa weiterleitet. an die Zweigstellen des Imperiums der Stützpunkte in Europa und dann an die NATO-Ostfront in Polen weiterleitet, wo sie gerade noch rechtzeitig durch die Ukraine transportiert werden, um von russischen Präzisionsschlägen verbrannt zu werden: Zu den zahlreichen Optionen gehören Überschallraketen vom Typ P-800 Onyx, zwei Typen von Iskander und Mr. Khinzal, die von Mig-31K-Maschinen aus abgeschossen werden.

Kreml-Sprecher Dmitri Peskow betonte, Moskau wisse sehr wohl, dass die USA, die NATO und das Vereinigte Königreich nicht nur Waffen, sondern auch jede Menge Geheimdienstinformationen weitergeben. Gleichzeitig stellt der kollektive Westen alles auf den Kopf und schafft rund um die Uhr an einem neuen Umfeld, das völlig gegen Russland gerichtet ist und sich nicht einmal um den Anschein einer Partnerschaft in irgendeinem Bereich kümmert. Der kollektive Westen zieht nicht einmal die Möglichkeit eines Dialogs mit Russland in Betracht.

Daher sind Gespräche mit Putin „Zeitverschwendung“, es sei denn, eine „russische Niederlage“ in der Ukraine (ein Echo der schrillen Kiewer PR) würde ihn „realistischer“ machen. Bei all seinen Fehlern waren Le Petit Roi Macron & McKinsey eine Ausnahme, die Anfang dieser Woche mit Putin telefonierten.

Die neo-orwellsche Hitlerisierung Putins reduziert ihn selbst unter der so genannten Euro-Intelligenzia auf den Status eines Diktators einer Nation, die in ihrem Nationalismus des 19. Jahrhunderts erstarrt ist. Vergessen Sie jeden Anflug von historischer, politischer, kultureller Analyse. Putin ist ein später Augustus, der sein Imperium als Republik verkleidet.

Bestenfalls predigen und beten die Europäer – wie Chihuahuas, die der Stimme ihres Meisters nachklaffen – für eine hybride Strategie der „Eindämmung und des Engagements“, die von den USA entfesselt werden soll, und plappern dabei unbeholfen das Geschreibsel der Bewohner dieser intellektuellen Flugverbotszone, ThinkTank-Land, nach.

Tatsächlich würden die Europäer aber lieber Russland „isolieren“ – so wie 12 Prozent der Weltbevölkerung 88 Prozent „isolieren“ (natürlich: ihre westlich geprägte „Vision“ ignoriert den globalen Süden völlig). „Hilfe“ für Russland wird es nur geben, wenn die Sanktionen wirksam sind (was nie der Fall sein wird: Rückschläge werden die Regel sein) oder – der ultimative feuchte Traum – ein Regimewechsel in Moskau stattfindet.

Der Fall

UkroNazi-PR-Agentin Ursula von den Lügen hat das sechste Sanktionspaket der Europoodle (Dis)Union vorgestellt.

Ganz oben auf der Liste steht der Ausschluss von drei weiteren russischen Banken aus SWIFT, darunter die Sberbank. Sieben Banken sind bereits ausgeschlossen. Dies wird Russlands „totale Isolation“ verstärken. Es ist müßig, etwas zu kommentieren, das nur die Lügenpresse zum Narren hält.

Und dann ist da noch das „schrittweise“ Embargo für Ölimporte. In sechs Monaten darf kein Rohöl mehr in die EU eingeführt werden und vor Ende 2022 keine raffinierten Produkte mehr. Derzeit gehen laut IEA 45 Prozent der russischen Ölexporte in die EU (22 Prozent nach China und 10 Prozent in die USA). Die Stimme des Herrn (USA) importiert weiterhin russisches Öl und wird es auch weiterhin tun.

Und natürlich gibt es auch 58 „persönliche“ Sanktionen, die sich gegen sehr gefährliche Personen wie den Patriarchen der orthodoxen Kirche Kirill und die Ehefrau, den Sohn und die Tochter des Kremlsprechers Dmitri Peskow richten.

Dieses atemberaubende Schauspiel der Dummheit muss von allen EU-Mitgliedern gebilligt werden. Ein interner Aufstand ist garantiert, vor allem in Ungarn, auch wenn so viele Länder bereit sind, energetischen Selbstmord zu begehen und das Leben ihrer Bürger aufs Spiel zu setzen, um ein Neo-Nazi-Regime zu verteidigen.

Alastair Crooke machte mich auf eine verblüffende, originelle Interpretation der Geschehnisse aufmerksam, die von einem serbischen Analysten, Prof. Slobodan Vladusic, in russischer Sprache vorgelegt wurde. Seine Hauptthese lautet kurz und bündig: „Megalopolis hasst Russland, weil es nicht Megalopolis ist – es ist nicht in die Sphäre des Antihumanismus eingetreten und bleibt deshalb eine zivilisatorische Alternative. Daher die Russophobie.“

Vladusic behauptet, dass der innerslawische Krieg in der Ukraine „eine große Katastrophe für die orthodoxe Zivilisation“ sei – was meinen jüngsten ersten Versuch widerspiegelt, eine ernsthafte Debatte über einen [Kampf der Christentümer](#) zu eröffnen.

Die größte Kluft besteht jedoch nicht in der Religion, sondern in der Kultur: „Der Hauptunterschied zwischen dem früheren Westen und dem heutigen Megalopolis besteht darin, dass Megalopolis programmatisch auf das humanistische Erbe des Westens verzichtet.“

So ist es nun „möglich, nicht nur den musikalischen Kanon, sondern auch das gesamte europäische humanistische Erbe auszulöschen: die gesamte Literatur, die bildenden Künste, die Philosophie“ aufgrund einer „Trivialisierung des Wissens“. Was übrig bleibt, ist ein leerer Raum, eigentlich ein kulturelles schwarzes Loch, das „durch die Förderung von Begriffen wie ‚Posthumanismus‘ und ‚Transhumanismus‘ gefüllt wird“.

Und hier kommt Vladusic zum Kern der Sache: Russland wehrt sich vehement gegen den von den „knackbaren“, selbsternannten „Eliten“ von Megalopolis ausgeheckten Great Reset.

Sergej Glazjew, der zurzeit den Entwurf eines neuen Finanz- und Währungssystems der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAEU) in Zusammenarbeit mit den Chinesen koordiniert, passt Vladusic an die Gegebenheiten vor Ort an ([hier](#) auf Russisch, [hier](#) in einer unvollkommenen englischen Übersetzung, [hier eine deutsche Übersetzung](#)).

Glazjew ist weitaus unverblümter als in seinen akribischen Wirtschaftsanalysen. Er verweist auf die Ziele des Tiefen Staates, die russische Welt, den Iran und die Blockade Chinas zu zerstören, und betont, dass die USA „nicht in der Lage sein werden, den globalen hybriden Krieg zu gewinnen“. Ein Hauptgrund dafür ist, dass der kollektive Westen „alle unabhängigen Länder vor die Notwendigkeit gestellt hat, neue globale Währungsinstrumente und Risikoversicherungsmechanismen zu finden, die Normen des internationalen Rechts wiederherzustellen und ihre eigenen wirtschaftlichen Sicherheitssysteme zu schaffen.“

Ja, es handelt sich also um den Totalen Krieg, wie Glazjew ihn ohne Abstriche formuliert und wie Russland ihn diese Woche bei der UNO anprangerte: „Russland muss den USA und der NATO in ihrer Konfrontation die Stirn bieten und sie zu ihrem logischen Abschluss bringen, um nicht zwischen ihnen und China, das unwiderruflich die Führung der Weltwirtschaft übernimmt, hin- und hergerissen zu werden.“

Vielleicht wird die Geschichte 77 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs irgendwann registrieren, dass Washingtons neokonservative und neoliberale Psychopathen, die einen interslawischen Krieg anzettelten, indem sie Kiew einen Blitzkrieg gegen den Donbass befahlen, der Funke waren, der zum Untergang des US-Imperiums führte.